

Information und Anmeldung

Stelle zur Gleichberechtigung der Frau
frauenbeauftragte@stadt.freiburg.de
Tel. 0761/201-1700

Kontaktstelle Frau und Beruf
frau_und_beruf@stadt.freiburg.de
Tel. 0761/201-1731

Teilnahme nur
mit Anmeldung
möglich.

Die Zahl der
Teilnehmenden
ist begrenzt.

Anmeldung bis 27.09.2021 unter
www.freiburg.de/frauenbeauftragte
www.frauundberuf.freiburg.de

Bei Bedarf ist eine Gebärdendolmetscherin
im Einsatz. Bitte bei Anmeldung angeben.



Der Besuch der Veranstaltung ist nur mit einem
negativen Test, für vollständig geimpfte oder
nachweislich genesene Personen möglich.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die Veranstaltung fotografisch begleitet wird und Sie möglicherweise in Fotoaufnahmen abgebildet werden, die ggf. in der Dokumentation der Veranstaltung veröffentlicht werden können. Falls Sie nicht auf dem Bildmaterial erscheinen möchten, bitten wir Sie, uns zu Beginn der Veranstaltung davon in Kenntnis zu setzen.

Tagungsort

Historisches Kaufhaus
Münsterplatz 24
79098 Freiburg i. Br.

Veranstalterinnen:

Stelle zur Gleichberechtigung der Frau &
Kontaktstelle Frau und Beruf Freiburg –
Südlicher Oberrhein
Stadt Freiburg
Rathausplatz 2–4
79098 Freiburg i. Br.

Die Kontaktstelle Frau und Beruf Freiburg – Südlicher Oberrhein wird im Rahmen des Landesprogramms Kontaktstellen Frau und Beruf vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg finanziell gefördert.

Das Wirken von
Geschlechterstereotypen
und deren Überwindung



Freitag, 1. Oktober 2021
10 – 16 Uhr
Historisches Kaufhaus

35 JAHRE
Stelle zur
Gleichberechtigung der Frau

Freiburg
IM BREISGAU

25 JAHRE
frau und beruf
Kontaktstelle
Freiburg - Südlicher Oberrhein

Freiburg
IM BREISGAU



„Die Beseitigung der Geschlechterstereotype ist von grundlegender Bedeutung für die Gleichstellung von Frauen und Männern.“ (Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene, Grundsatz 4)

Geschlechterstereotype sind stark in unserer Gesellschaft verankert und beeinflussen Denken und Handeln von uns allen. Sie verfestigen bestehende Ungleichheiten und wirken einer tatsächlichen Gleichstellung entgegen. In der Arbeitswelt befördern sie eine geschlechterstereotype Berufswahl und das Klischee, dass Führungskompetenz männlich ist. In der digitalen Öffentlichkeit werden einseitige, stereotypisierte Rollenbilder (re-)produziert, die sich durch Algorithmen manifestieren und Frauen systematisch benachteiligen.

Geschlechterstereotype Zuschreibungen werden oft als natürliche, unveränderbare Eigenschaften von Frauen und Männern interpretiert. Sie sind aber kulturell bedingt und damit veränderbar. Umso wichtiger ist es daher, sie immer wieder zu hinterfragen und durch einen reflektierten Umgang ihren Einfluss zu minimieren.

Mit dem Phänomen der seit Jahrzehnten nahezu unveränderten geschlechtsspezifischen Berufswahl, den Fragen, warum es immer noch so wenige Frauen in Führungspositionen gibt und warum in den digitalen Öffentlichkeiten starke Stereotypisierungen vorherrschen, werden drei Themenschwerpunkte bearbeitet.

Für die Vorträge konnten wir ausgewiesene Expertinnen gewinnen. Die Themen werden in den Workshops am Nachmittag vertieft. Im abschließenden interaktiven Workshop wird es darum gehen, wie sich störende Stereotype auflösen lassen.

Die Reihe Denkfabrik Chancengleichheit wurde von der Stelle zur Gleichberechtigung der Frau entwickelt, um die Umsetzung der EU-Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler Ebene weiter voran zu bringen. In diesem Jahr findet die Denkfabrik in Kooperation mit der Kontaktstelle Frau und Beruf anlässlich der Jubiläen der beiden städtischen Stellen statt.

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme ein.

Simone Thomas
Frauenbeauftragte

Regina Gensler
Leiterin Kontaktstelle Frau und Beruf

Programm

09:15 Uhr Ankommen bei Kaffee und Tee

10:00 Uhr Begrüßung

Simone Thomas, Frauenbeauftragte
Regina Gensler, Leiterin Kontaktstelle
Frau und Beruf

10:15 Uhr Impulsvorträge

**Geschlechterstereotype in
digitalisierten Öffentlichkeiten**

Professorin Dr. Martina Thiele,
Universität Tübingen

**Immer noch wenige Frauen in
Führungspositionen: Warum und
was wir dagegen tun können.**

Professorin Dr. Dagmar Stahlberg,
Universität Mannheim

**Geschlechterstereotype Bildungs-
und Berufswahl**

Professorin Dr. em. Andrea Maihofer,
Universität Basel

12:15 Uhr Mittagspause mit Imbiss

13:15 Uhr Workshops (parallel)

**1 Stereotype in digitalisierten
Öffentlichkeiten**

Moderation: Lena Vogel
Referentin Digitale Lehre,
Katholische Hochschule Freiburg

2 Frauen in Führung

Moderation: Doris Schreck
Leitung Stabsstelle Gleichstellung,
Pädagogische Hochschule
Freiburg

**3 Geschlechterstereotype
Bildungs- und Berufswahl**

Moderation: Dr. Angela Geck
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
am Seminar für wissenschaftliche
Politik, Universität Freiburg

**14:45 Uhr Vortrag und interaktiver Workshop
Störende Stereotypen – bitte auflösen**

Zita Küng, EQuality Consulting, Zürich

15:45 Uhr Abschluss und Ausblick

16:00 Uhr Ende

